

Konzept des Tenniskreis Neuss e.V.

Tennis im Verein in Zusammenarbeit mit der Grundschule

Folgende bewährte Möglichkeiten gibt es für Tennisvereine, die an einer Zusammenarbeit mit einer nahe liegenden Grundschule interessiert sind:

1. Arbeitsgemeinschaften in der Schule (AG) vormittags/nachmittags
2. Schnupperkurse auf der eigenen Anlage evtl. als Tag (Woche) der Offenen Tür
3. Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule vor/nachmittags

Wichtig ist, dass im Vorfeld im Verein geklärt wird, wer diese Angebote mit der Schulleitung abspricht und wer sie durchführt. Es sollte jemand sein, der den Kindern auch nach der Maßnahme zumindestens für eine gewisse Zeit noch zur Verfügung steht.

Alle diese Angebote sollten nach Möglichkeit kostenlos sein, um die Kinder an den Tennissport heranzuführen. Ohne Werbung läuft nichts mehr! Machen sie das auch ihren Trainern oder Übungsleitern klar, die sich auf diese Weise ja ihren eigenen Verdienst für die Zukunft sichern könnten. Insbesondere die Trainer haben häufig in den Vormittagsstunden noch Zeit!

Zu TOP 1: Arbeitsgemeinschaften (AG):

Haben sie einen kinderlieben Übungsleiter (evtl. auch Jugendliche, Eltern oder Senioren) gefunden, bieten sie der Schulleitung an eine Tennis-AG in der schuleigenen Turnhalle durchzuführen. Machen sie die Schulleitung auf folgende Vorteile aufmerksam:

1. Für eine solche AG braucht die Schule keinen Lehrer abzustellen!
2. Die Kinder sind als Teilnehmer einer Schulveranstaltung über die Schule versichert.
3. Mit einer erfolgreichen Teilnahme an den regelmäßig durchgeführten Grundschul-Tennis-Turnieren kann die Schule auch für sich werben (Schulprogramm) - evtl. sogar als Kreissieger ein kostenloses Training durch den Kreistrainer des Tennis-Kreis-Neuss e.V. erhalten.

Eine Tennis-AG muss in der Schulkonferenz abgesegnet werden.

Danach kann die AG in der Turnhalle z.B. folgendermaßen durchgeführt werden:

1. in der Zeit von Januar bis März um auf das Tennisturnier vorzubereiten und als Vorbereitung auf die Sommersaison (Schnupperkurs s.u.)
2. in Eckstunden (5. und 6. Stunde) damit die Schüler nicht erst nach Hause müssen.
3. Gruppen von halber Klassenstärke (ca. 10 - 15 Schüler) bilden
4. mit Softbällen 90mm Durchmesser und Mini-Netzen spielen. Ideal sind die Abtrennungen einer Tischtennis-Abteilung (vorher sich über die Ausstattung der Schule informieren)
5. nach den Regeln des Grundschul-Tennis-Turniers spielen.

Hier die Regeln:

Spielfeld: Badmintonspielfeld

Netzhöhe: ca. 70 cm

Spielregeln: Es wird nach Zeit gespielt, bei Halbzeit erfolgt Seitenwechsel
Aufschlag von der Grundlinie von unten, entweder aus der Luft oder nach einmaligem Bodenkontakt;
Netzberührung = Fehler; Rückschlag nach einmaligem Auftippen (kein Aufschlagfeld)
Aufschlagwechsel nach jeweils 5 Punkten

Teilnehmer: Schüler/innen der Klassen 2, 3 und 4

eine gemischte Mannschaft mit Schülern/innen aus beiden Klassen muss am Wettbewerb der 3. Schuljahre teilnehmen

Mannschaften: Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern/innen, mindestens zwei Mädchen müssen pro Spielpaarung eingesetzt werden

Turniermodus: In jeder Mannschaft muss eine für das gesamte Turnier verbindliche Rangfolge festgelegt werden (Nr. 1 bis Nr. 5)
Ein Mannschaftsspiel besteht aus 5 Einzeln (Nr. 1 - Nr. 1 / Nr. 2 – Nr. 2...)

Wertung: Es erfolgt eine Mannschaftswertung
Schiedsrichter sind die Betreuer der Mannschaften
Sieger und Zweitplatzierte der Regionalturniere nehmen am Kreisentscheid teil

Betreuer: Für jede Mannschaft muss ein Betreuer zur Verfügung stehen

Änderungen: Änderungen behält sich die Turnierleitung vor

Jede Mannschaft muss mindestens 2 Softbälle (9 cm) und Tennisschläger mitbringen, Sportbekleidung.

Betreuer und Zuschauer müssen Turnschuhe mit nichtfärbenden Sohlen tragen.

Zu TOP 2 : Schnupperkurse

Nach Rücksprache mit der Schulleitung verteilen sie Handzettel an die Schüler, auf denen ihr Schnupperkurs ausführlich beschrieben wird.

Für einen begrenzten Zeitraum (z.B. von Mai bis Juni) werden kostenlos kinderliebe Übungsleiter (evtl. Jugendliche, Eltern oder Senioren) Plätze, Bälle und Schläger zur Verfügung gestellt. Insbesondere für Kinder bis 10 Jahren aber auch für die sonstigen Anfänger hat sich der Einsatz von Softbällen mit 90 mm Durchmesser und von Mininetzen (70 cm hoch) bewährt. Wichtig ist den Spaß am Tennis durch Spielen zu vermitteln. Das erreichen sie so:

1. kleine Gruppen (max. 6 Teilnehmer - besser 4!) bilden
2. kurze aber intensiv genutzte Zeitspannen (halbe Stunde oder sogar 20 Minuten) wählen
3. Häufige Ballkontakte ermöglichen - kein Techniktraining!
4. Zielübungen durchführen (durch Ringe, in Körbe, auf Pappkameraden usw.)
5. kleine Spiele (nach den Regeln des Grundschulturniers) durchführen

Diese Schnupperkurse können gleichzeitig auch als Werbung für die Eltern der Kinder dienen!! Zum Abschluss könnte ein kleines Turnier durchgeführt werden, vielleicht auch mit den Kindern die schon im Verein sind!

Zu TOP 3: Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS)

Falls an der Grundschule Ihrer Wahl eine Offene Ganztagschule (OGS) besteht, bemühen Sie sich um eine Zusammenarbeit mit der Leitung oder dem Betreiber. Dabei helfen Ihnen die örtlichen Stadtsportbünde bzw. Kreissportbünde.

Der **Landessportbund (LSB)** hat auf seiner Internetseite: <http://www.wir-im-sport.de/templates/sportjugend/show.php3?id=136&nodeid=136> alles Wichtige zusammengefasst:

Bitte informieren Sie sich über diese Möglichkeiten sehr gründlich. Die OGS werden in Zukunft flächendeckend eingeführt. Das bedeutet für die Vereine, dass sie demnächst große Schwierigkeiten haben werden, Jugendtraining im Nachmittagsbereich anbieten zu können.

Links: bitte paste and copy

<https://spok.lsb.nrw/>

<https://www.sportjugend.nrw/unsere-themen/schulsport-und-ganztage>

<https://kinder.tennis.de/konzept/die-talentinis>

<https://kinder.tennis.de/fuer-trainer/eventvorschlaege/in-der-grundschule>

<https://kinder.tennis.de/fuer-trainer/eventvorschlaege/kindergarten>

Anregungen für das Training in einer Turnhalle nach Klaus Dreibold

Spielball: Schaumgummiball mit 90mm Durchmesser

Vorteil: springt höher und langsamer als normale aber auch druckreduzierte Tennisbälle. Kontrolle ist für die Schüler leichter, Verletzungsgefahr ist ausgeschlossen. Es kommt schon nach kurzer Eingewöhnungszeit zu richtigen Spielen.

- Alle Spielmöglichkeiten ausnutzen: Wand, Boden usw. in Einzel- Partner und Gruppenübungen.
- Zielorientiert üben lassen, z.B. durch Treffübungen auf Zeitungen, Reifen o.ä.
- Übungen, bei denen es auf die Trefferanzahl ankommt. Sieger ist die Paarung/Gruppe mit der höchsten Anzahl von Vorhand- Rückhand- oder Volleyschlägen in einer vorgegebenen Zeit
- Alle Kinder müssen ständig in Aktion sein – als Spieler oder als Zähler
- Als besonders günstig haben sich (falls vorhanden) die Tischtennisabgrenzungen als Ersatznetze erwiesen: leicht zu transportieren und die geringere Höhe
- Kreativität und Abwechslung sind gefragt.
- Das Spielen nach Zeit (siehe unsere Spielregeln) hat sich zum Abschluss jeder Übungseinheit bewährt.

Hier einige Übungen, wobei das Prinzip vom Leichten zum Schweren gilt

1. Wer kann ... auf der Stelle
 - den Ball mit rechts hochwerfen, aufspringen lassen und mit beiden Händen (rechte Hand / linke Hand) fangen?
 - dieselben Übungen mit der linken Hand?
 - die gleichen Übungen direkt aus der Luft fangen?
2. Wer kann ... in der Bewegung (Gehen, Laufen, Hüpfen, Side-Step usw.) die Übungen ausführen?
Koordination, Distanzgefühl und Timing werden hier geschult
3. Im dritten Teil wird die Wand quasi als Partner eingesetzt
Wer kann ...so gegen die Wand werfen und ihn nach dem Aufspringen mit beiden Händen, rechts, links auffangen?
 - dabei immer weiter von der Wand weggehen?
 - direkt aus der Luft fangen?
 - vor dem Fangen in die Hände klatschen,
 - sich um die eigene Achse drehen,
 - mit der Hand den Boden berühren,
 - rückwärts gegen die Wand werfen und nach einer halben Drehung wieder fangen
4. Partnerübungen. Um die Verletzungsgefahr zu vermindern sollten die Linien als Ordnungs- und Orientierungshilfen dienen. Abstand ca. 5 – 8 m
 - zuwerfen - aufspringen lassen- fangen
 - direkt aus der Luft fangen
 - welches Paar schafft das mit immer größerem Abstand?

- wer kann das auch im Laufen?
- wer kann das auch an der Wand?
- 5. Spielformen in der Gruppe
 - Wanderfangball
 - Pendelstaffel
 - Rundlauf
- 6. Prellen des Tennisballs – alle Übungen mit und ohne Schläger
 - Wer kann den Ball
 - nach unten prellen (im Stehen, Gehen, Laufen)?
 - nach oben prellen (im Stehen, Gehen, Laufen)?
 - nach oben und unten im Wechsel prellen?
 - wer trifft eine Zeitung am Boden (immer kleiner falten!) 3 – 5- 10mal oder mehr?
 - wer trifft eine Zeitung an der Wand (immer kleiner falten!) 3-5-10mal oder mehr?
- 7. Die Prellübungen auch mit Partner durchführen lassen: einer zählt der andere spielt
 - Zeitung wird vor der Wand ausgelegt: wer trifft die Wand und dann die Zeitung? Allein oder mit Partner
 - eine Zeitung an die Wand, eine zweite vor die Wand: wer trifft jetzt beide?!
- 8. Spielen über Hindernisse mit Partner:
 - Eine Bank, kleiner Kasten, ein Kastenteil, eine Tischtennisblende, ein Mininetz
- 9. Alle Übungen können für Vorhand, Rückhand und Volley genutzt werden.
 - Darauf achten, dass nicht zu früh korrigiert wird – durch das zielorientierte Üben ergeben sich meist sehr gute Ergebnisse. Meist reicht ein Hinweis darauf, den Ball möglichst vor dem Körper zu treffen.

Wichtig: viele Ballwechsel mit verschiedenen Partnern!! Nach Zeit im Uhrzeigersinn wechseln. Jedes Kind zählt seine korrekten Ballwechsel mit einem Partner und addiert dann dazu noch die richtigen Versuche mit dem nächsten usw..

Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt

-

